

Da nun der Mond eine Kugel ist, so kann die Sonne auch nur eine Hälfte des Mondes bescheinen. Zeigt uns nun der Mond seine ganze erleuchtete Hälfte, so erscheint er uns als eine Scheibe; wir haben dann Vollmond.

Wie sieht der Vollmond aus? Er glänzt wie eine goldne Scheibe am Himmel. Was bemerkt ihr an der goldnen Scheibe, wenn ihr sie recht genau betrachtet? Er sieht darum aus wie ein Angesicht mit Augen und Mund. Diese dunklen Flecken deuten die Unebenheiten auf dem Monde an. Man hat nämlich mittelst großer Ferngläser weite Flächen (Ebenen), hohe Berge und tiefe Abgründe auf dem Monde entbedt, ja, man hat sogar die Höhe der Berge ausgerechnet. (Die Kinder sind rechtzeitig beauftragt worden, den Aufgang des Vollmondes zu beobachten.) Wer hat gestern das Aufgehen des Vollmondes beobachtet? In welcher Himmelsgegend ging er auf? Wann ging er auf? Welchen Weg nahm er am Himmel? Der Mond ging um 6 Uhr abends auf, um 9 Uhr stand er schon hoch am Himmel, um Mitternacht, als ihr wohl alle im tiefen Schlummer lagt, stand er im höchsten Punkte seiner Bahn, und gegen Morgen ging er im Westen unter. — Der Vollmond scheint die ganze Nacht hindurch. — Ist er gestern Abend um 6 Uhr aufgegangen, so müssen wir heute Abend etwas länger auf sein Erscheinen warten. Er geht erst gegen 7 Uhr auf. So geht er jeden Abend etwas später und auch an einem andern Punkte des Himmels auf.

Wir bemerken aber auch, daß die helle Mondscheibe täglich abnimmt, daß dem Monde täglich etwas mehr von seiner rechten Wade fehlt. Etwa 7 Tage nach dem Vollmonde sehen wir nur noch die Hälfte der Mondscheibe, einen Halbmond, und noch einige Tage später nur noch ein Viertel. Es ist abnehmender Mond.

Womit hat er alsdann große Ähnlichkeit? Endlich 14 Tage nach Vollmond suchen wir den Mond Tag und Nacht vergebens am Himmel; es ist Neumond.

Einige Tage nach dem gänzlichen Verschwinden des Mondes entdecken wir am westlichen Himmel wieder eine schmale Sichel, die täglich zunimmt, bis der Mond wieder als ganze leuchtende Scheibe erscheint. Es ist zunehmender Mond.

Die Sichel des abnehmenden Mondes hat Ähnlichkeit mit der Sichel des zunehmenden Mondes, aber nicht Gleichheit. Ersterer hat Ähnlichkeit mit dem Anfangszuge eines geschriebenen großen deutschen A [C] = abnehmender Mond, A-Sichel; letzterer mit dem Anfangszuge eines großen deutschen B [3] = zunehmender Mond, B-Sichel.

Aufgabe: Beobachte die Stellung des Mondes zur Sonne bei der Abnahme und Zunahme! Denke dir die Enden der Mondsichel durch eine gerade Linie verbunden und durch ihre Mitte unter rechtem Winkel eine gerade Linie gezogen, so trifft deren Verlängerung den Mittelpunkt der Sonne.